



Acherhof-Post

Acherhof
Schwyz

Die Redaktion ist offen für aktuelle, informative, spannende und unterhaltende Beiträge, Texte, Fotos, Illustrationen usw. Adresse: redaktion@acherhof.ch, Telefon 041 818 32 32



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mehr über die Lockerungen und die Wiedereröffnung unseres Restaurants zum Acher erfahren Sie auf den Seiten 10 bis 12.

Acherhof-Post macht sich etwas rarer

Die aktuelle, 11. Ausgabe der Acherhof-Post ist die letzte Nummer, die im Wochenrhythmus erscheint. Von nun an wird jeweils Anfang Monat

eine neue Ausgabe erscheinen. Künftig können wir uns mehr Zeit für die Produktion nehmen. Auch die Inhalte werden sich leicht verändern. Natürlich können Sie uns weiterhin Ihre Grüsse, Fotos und

Beiträge schicken. Wer weiss, vielleicht sogar aus den Ferien? Wir freuen uns, Ihnen Anfang Juli die nächste Acherhof-Post präsentieren zu können.

Ihr Redaktionsteam



Grüssen auch Sie Ihre Liebsten im Acherhof und machen Sie ihnen damit eine Freude.

Schicken Sie Ihren Gruss mit Bild an: redaktion@acherhof.ch

Wir veröffentlichen ihn in der Acherhof-Post.

Für d'Margrit Reichmuth-Reichmuth

Mier schicked dier ganz viel Grüess vo üsem gmeinsame Hobby.

Hoffentlich chömmer dich glie wieder i dim Zimmer gu bsueche. Uf das freuid mier üs ganz fescht.

Alles Liebi vo dinere Tochter Marlis, vo dim Grosschind Marlis und üsne Wyber Conella und Amanda.

Doppeltes Dankeschön

Am 28.Mai überraschten zwei Alphornbläser ganz spontan die Bewohnenden des Alterszentrums Acherhof. Sie erfreuten uns mit einigen schönen Stücken und einem Jodel auf unserer Piazza. Die Freude bei den Bewohnenden war gross und animierte sogar zu einem Jutz.

Herzlichen Dank an die zwei Musikanten Toni Schürpf und Othmar Abegg von der «Alphornformation Schwyzerland».

Am Pfingstsonntag durften sich die Gottesdienstbesuchenden über die sehr schönen und sanften Klänge des Dessert Orchesters (Zithergruppe mit Begleitung aus dem Talkessel Schwyz) erfreuen.

Für die festlich-musikalische Umrahmung dankt der Acherhof sehr herzlich.

Foto: Luzia Rickenbacher





Liebs Mueti,
ich has entli au mal zum Coiffeur
gschafft 😊. Ganz liebs Grüessli
Clarissa mit Michi und Shirkan



Hallo Nühus Zwilling Anny und Marie
Liäbi Grüäss vo üchnä Jasskolleginnä. Schön
isch äs gsi mit üch z kämpfä, underem Eggli
Huus oder i dä Wydä hindä. Mier hoffid äs
gäb wieder einisch äs Jässli mit üch...
Üchi Jasskumpels Doris, Klara, Elis und...

**Das Acherhof-
Büsi ruft Stöck,
Wyys, Stich:**

«Wenn ich
Coiffeur höre,
stellen sich mir
vor Freude alle
Nackenhaare auf, weil ich dann schon an
den nächsten Jassnachmittag denke...»



Liebs Mueti
Ich denke jeden Tag an dich...
darum schicke ich dir ganz
herzliche Grüsse
Jolanda



Liebs Mueti
Ich hoffe, die Erdbeeren haben
dir geschmeckt, die ich für dich
abgeben habe.
Ganz liebi Grüässli Jolanda



Hoi Mueti
Liebe Grüsse aus der BSZ.
**Ich komme dich bald besuchen
mit Jolanda**

Lorenz Bösch neuer Acherhof-Präsident

Am 28. Mai 2020 hat die Stiftung Acherhof Schwyz Lorenz Bösch zu ihrem neuen Präsidenten gewählt. Der alt Regierungsrat folgt auf Markus Schuler, der aus wichtigen, persönlichen Gründen aus dem Stiftungsrat zurückgetreten ist.

Seit der Wahl zum Präsidenten am 24. April 2012 hatte Markus Schuler, nachdem er bereits seit 19. September 1996 Einsitz im Stiftungsrat hatte, die Entwicklung der gemeinnützigen Stiftung Acherhof massgeblich geprägt und vorangetrieben. Höhepunkt seines innovativen Wirkens war die Wiedereröffnung des komplett um- und neugebauten Alterszentrums Acherhof mit 124 Pflegeplätzen am 16. August 2019 sowie die Eröffnung des öffentlichen Restaurants «zum Acher» am 19. Oktober 2019.

Das Alterszentrum stellt das Herzstück des neuen Schwyzer «Dorfquartiers für alle Generationen» dar. Parallel zum Alterszentrum sind auf dem im Zentrum des Kantonshauptorts gelegenen Acherhof-Areal nämlich 49 Wohnungen «Wohnen 60+» sowie 34 Familienwohnungen entstanden. Mittlerweile stehen die Mietwohnungen kurz vor dem Bezug.



Das Führungsgremium der Stiftung Acherhof vor dem Haupteingang zum Alterszentrum Acherhof mit dem frisch gewählten Präsidenten Lorenz Bösch (M.) sowie den bisherigen Mitgliedern Annelies Rüegg (Vizepräsidentin, 2. v. l.), Helena Betschart (l.), Elisabeth Schmid und Alphons Fässler.

Aus wichtigen, persönlichen Gründen hat Markus Schuler nun seinen Rücktritt erklärt. Die Stiftung Acherhof bedankt sich bei Markus Schuler für sein enormes Engagement in den vergangenen Jahren. Es ist seinem Weitblick und seiner Initiative zu verdanken, dass die vom Stiftungsrat lancierte Vision «Dorfquartier für alle Generationen» zur erfolgreich umgesetzten Wirklichkeit wurde.

Zu seinem Nachfolger wählte der Stiftungsrat am 28. Mai 2020 Lorenz Bösch aus Ingenbohl. Der 60-jährige Ingenieur Landwirt-

schaft FH ist Partner der Hanser Consulting AG in Zürich. Er befasst sich mit strategischen, organisatorischen und finanzwirtschaftlichen Fragestellungen in Verwaltungen, Unternehmen und Organisationen. Bösch war zwischen 2002 bis 2010 Regierungsrat und Vorsteher des Baudepartements. Die Stiftung Acherhof freut sich, mit Lorenz Bösch eine erfahrene Persönlichkeit an der Spitze zu wissen, die das «Dorfquartier für alle Generationen» und damit die Idee des generationenübergreifenden Zusammenlebens weiterentwickelt.



Ins oder Im?

Von Bewohnerin Sr. Petra

Spricht der Lehrer: «Sag mir Fritze, wo sitzt dir die Nasenspitze? Sitzt die Nase ins Gesicht, oder im Gesicht, du Wicht?»
 Fritz erwidert: «Ins Gesicht.»
 «Nein, da sitzt sie eben nicht!»
 Weiter nun der Lehrer frägt:
 «Wenn im Wald ein Zweig dich schlägt, Wohin schlägt er dich dann, Ins Gesicht oder im Gesicht, sag an?»
 Ins Gesicht denkt Fritz, war schlecht:
 «Dann ist im Gesichte recht.»
 «Wieder falsch! Wo sitzt dir die Nase?»
 Schreit der Lehrer in Ekstase.
 Fritz bleibt still vor Angst und Bangen, und der Lehrer brüllt: «Ihr Rangen, kann mir keiner von Euch sagen, wo er seine Nas tut tragen?»
 Erst ein Schweigen rings umher,
 Dann ertönt: «Ich, Herr Lehrer!»
 «So, du weisst's? Nun, wo denn, Paul?»
 Der erwidert: «Übers Maul!»

Namens-Schlangen...

Der letzte Buchstabe des Nachnamens ist zugleich der Anfangsbuchstabe des folgenden Nachnamens.
Beispiel: Kelle**R**ausc**H**olzma**N**Neumann

Namens-Schlange 1:

Gisle_ **e**ichli_ **a**ue_ **i**ckenbacher

Namens-Schlange 2:

Reichmut_ **o**ra_ **h**alman_ **ö**tzli

Namens-Schlange 3:

Inderbitzi_ **e**uhau_ **t**üdel_ **m**boden

Namens-Schlange 4:

Neese_ **e**inhar_ **e**ttlin_ **r**imm

Namens-Schlange 5:

Meie_ **o**tschu_ **a**a_ **c**hwegler

Auflösung in der nächsten Acherhof-Post.

Das Lösungswort des Rätsels in der Acherhof-Post Nr. 10 lautet: LÖSCHZÜGE

								
Samravith Ghebretinsae Hotelservice	Jasmin Ulrich Pflege	Hansjörg Weber Leiter Pflege und Betreuung	Lukas Gisler Geschäfts- leiter	Anita Theiler Leitung Aktivierung	Denise Reichlin Réception	Guido Sturm Koch	Peter von Euw Verantwort- licher Hauswartung	Nuse Arsic Stv. Leitung Haus- wirtschaft

Kuchen, Torten, Cake oder Guetzli

Von Anita Theiler,
Leitung Aktivierung

Eine meiner Leidenschaften ist das Backen. Ich liebe es, wenn die ganze Wohnung nach Kuchen riecht.

Als kleines Mädchen habe ich zu meinem Geburtstag ein Walt Disney Kochbuch bekommen. Am Kochen hatte ich nicht so viel Freude wie am Backen, darum habe ich immer nur die Desserts gemacht.

Als ich älter wurde, habe ich das Backen etwas aus den Augen verloren, auch weil ich im Service an verschiedenen Orten in der Schweiz gearbeitet habe und da meist nur ein Zimmerchen ohne Küche hatte. Aber als ich dann in meine erste eigene Wohnung zog, hat mich das Backfieber wieder gepackt. Dazu habe ich immer mal wieder ein neues Backbuch gekauft, und so hat sich natürlich einiges an Backbüchern angesammelt, vor allem aber Betty Bossi Bücher. Ich backe am liebsten nach den Betty Bossi Büchern, ich glaube bei diesen Rezepten hat noch nie etwas nicht funktioniert. Es ist egal ob Kuchen, Torten, Cakes oder Guetzli – ich probiere alles aus, auch nicht nur süsse Gebäcke. Es darf auch mal salzig oder wür-



zig sein und so sind schon einige Kreationen entstanden.

Ich arbeite gerne nach Rezept, aber wenn ich eines gut im Griff habe, kommen mir manchmal Ideen, wie ich das Rezept ver-

ändern kann und experimentiere etwas damit. So ist zum Beispiel eines meiner Lieblingsrezepte entstanden, der Torino Cake.

Nebst dem tollen Duft in der Wohnung und dem feinen Ku-

«Die Aussicht ist traumhaft»

Am Montagabend, 25. Mai 2020, griff Rita Annen-Pfyl auf einer Loggia in der 5. und damit obersten Etage im Beisein von Mitbewohner Otto Schiffmann-Gernet beherzt zur Schere, durchtrennte mit einem energischen Schnitt ein rotes Band und nahm mit diesem symbolischen Akt die Attika – und damit die letzte Wohngruppe – des Alterszentrums in Betrieb. Assistenten wurden die beiden Senioren von den Acherhof-Mitarbeitenden Nazanin Zamani (l.), Fachfrau Gesundheit, und Bea Brunner, Leiterin der Wohngruppen in der 4. und 5. Etage



des Alterszentrums. «Die Aussicht von hier oben über den Schwyzer Talkessel ist traumhaft», schwärmen die beiden Bewohner uniso-

no. Die Attika beherbergt zehn Pflegeappartements mit Flächen von 37 bis 69 Quadratmetern und geschützter Loggia.

chen natürlich, geht es mir vor allem darum, anderen eine Freude zu machen. Egal, ob ich irgendwo zum Essen eingeladen bin oder jemand Geburtstag hat, ich frage immer, ob ich etwas Gebackenes mitbringen soll.

Es gab für mich aber immer Rezepte, an die ich mich nicht herantraute, wie zum Beispiel die Rüeblitorte. Sie ist meine absolute Lieblingstorte und ich dachte, die kann ich nicht selber machen, die ist viel zu schwierig. Als ein guter Freund von mir Geburtstag hatte, frage ich ihn, welchen Kuchen er sich wünsche und er

sagte mir: «Eine Rüeblitorte.» Ich schluckte zuerst mal leer und dachte, wieso gerade diese Torte. Aber natürlich konnte ich ihm den Wunsch nicht abschlagen und machte mich ans Werk. Wie sich dann herausstellte, ist sie gar nicht so schwer zu machen. Ich präsentierte ihm eine schöne Rüeblitorte und seine Reaktion war: «Die hast du gekauft!» Natürlich war das nicht so und er freute sich so sehr an seiner Torte, dass er den anderen fast nichts abgeben wollte.

Das sind genau die Momente die mir Freude machen!

Es hat mir aber auch gezeigt, dass ich Rezepte einfach mal probieren sollte und nicht denken, dass es zu schwer sei oder ich es nicht könne. Ich finde genau so ist es mit allem im Leben, man kommt immer wieder an einen Punkt, wo man anfängt zu studieren, kann ich das, soll ich das machen? Darum sage ich, einfach mal probieren und sich überraschen lassen, was sich noch so ergibt.



Orts- & Flurnamen

Von **Guido Schuler, Rickenbach**

www.schwyzer-sagen.ch

Das Herkommen vieler Orts- und Flurnamen wird in der Sagenwelt erläutert; hier ein paar Beispiele:

Gimmermee

Die Liegenschaft «Gimmermee» ob Rickenbach kam auf eine sehr tragische Art zu ihrem Namen. Zur Zeit einer grossen Hungersnot im Lande Schwyz wohnte dort in einem kleinen Haus eine mehrköpfige Familie. Jung und alt wurden von der Hungersnot so stark getroffen, dass der Vater gezwungen war, Haus und Land zu verkaufen. Er sah nur so einen Ausweg, überhaupt noch überleben zu können.

Ein reicher Herr zeigte an dieser Liegenschaft Interesse, wollte aber für das Land am steilen Hang nur wenig zahlen. Der Bauer bat aber in seiner Verzweiflung inständig: «Gib mir mehr!» Das heisst auf schwyzerisch «gimmer mee». Fortan nannte man das Heimwesen «Gimmermee» (mündlich).

Tschütschi

Die Einsiedelei «Tschütschi» (ob Rickenbach) erhielt ihren Namen vom Ausspruch eines frommen Waldbruders. Dieser soll immer wieder von lärmenden Kindern in seinem Gebet und seinen Betrachtungen gestört worden sein. Der Eremit wusste sich nicht anders zu wehren, als die Kinderschar jeweils mit einem heftigen «Tschü, tschü» zu vertreiben. Aus diesem Zuruf soll der Name «Tschütschi» entstanden sein (mündlich).

Dr Chindlischtäi

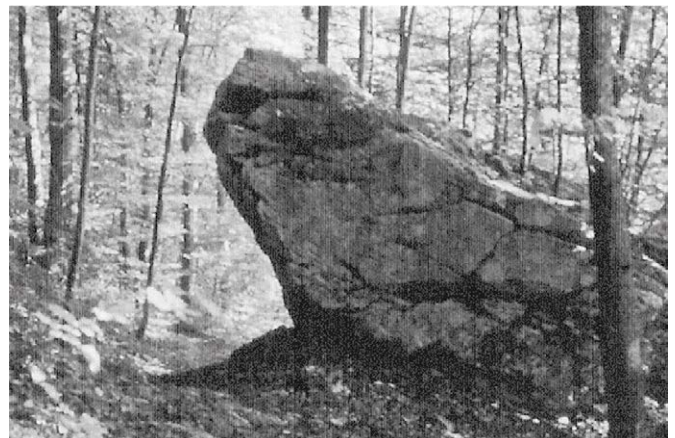
In Schwyz brachte früher der Tschütschi-Waldbruder die kleinen Kinder. Er holte sie unter der balmartigen Einbuchtung eines riesigen Steines hervor, der heute noch westlich der Tschütschi-Waldlichtung am Rand eines schmalen, wenig begangenen Wald-



Gimmermee ob Rickenbach. Foto: Beni Reichmuth



Einsiedelei Tschütschi ob Rickenbach. Foto: Beni Reichmuth



Chindlischtäi oberhalb dem Tschütschi in Rickenbach.

Foto: Hans Steinegger

weges liegt. Man nennt ihn allenthalben «Chindlischtäi». Wer das Ohr auf den Stein legte, konnte das Weinen der Ungeborenen hören. Es gab sogar Leute, die eine kopfartige Kugel aus dem Stein heraus-treten sahen. Wer sich ein Kind wünschte, umkreiste den «Chindlischtäi» und betete (mündlich).

aus Band 1 Schwyzer Sagen (Hans Steinegger)

Zmittag

Montag, 8. Juni 2020

Tagessalat

Selleriesuppe

Kalbsadrio an Portweinsauce
Hörnli, Schwarzwurzelgemüse

Rüeblikuchen

Dienstag, 9. Juni 2020

Tagessalat

Portulaksuppe

Schweinsgeschnetztes
Spätzli, Kohlrabi mit Kräutern

Früchte Smoothie

Mittwoch, 10. Juni 2020

Tagessalat

Zucchettisuppe

Rindfleischbällchen
an milder Pfeffersauce
Schupfnudeln, feine Bohnen

Caramelköpfler im Glas

Fronleichnam, 11. Juni 2020

Tagessalat

Radieschensuppe

Kalbschulterbraten an Rosmarinjus
spanische Kartoffeln
Blumenkohlröschen

Felchlin Schokoladencreme

Freitag, 12. Juni 2020

Tagessalat

Wiringsuppe

Wildfang Zanderpiccata (Russland)
an Tomatendipp, Gemüsereis

Joghurt oder Frucht

Samstag, 13. Juni 2020

Tagessalat

Gemüsesuppe

Äplermagronen mit Röstzwiebeln
Apfelmus

Cake

Sonntag, 14. Juni 2020

Tagessalat

Paprikasuppe

Schweinscordonbleu
Pommes frites, Erbsli mit Rüebli

Rahmkirschnitte

Wochenangebot

Vegi

Couscoussalat mit Tzatziki Dipp

Hit

Gebratene Dorade
mit Kräuterbutter auf
sautiertem Kartoffel-Lauchbeet

Znacht

Montag, 8. Juni 2020

Grossmutter's Apfelfanne

Dienstag, 9. Juni 2020

Berner Kartoffelauflauf

Mittwoch, 10. Juni 2020

Kaiserschmarrn
mit Aprikosenkompott

Fronleichnam, 11. Januar 1900

Zigeunersalat

Freitag, 12. Juni 2020

Birchermüesli

Samstag, 13. Juni 2020

Schinken-Käsestrudel

Sonntag, 14. Juni 2020

Gschwellti mit Käse

Vor dem Abendessen servieren
wir Ihnen nach Wahl eine
Bouillon oder Crèmesuppe.

Auswahlmenü

1. Rösti mit Spiegelei
2. Cervelat kalt mit Brot
3. Kalter Fleischteller
4. Birchermüesli mit Brot
5. Café Complet (Brot, Butter,
Konfitüre und Käse)
6. Früchtekuchen
mit oder ohne Rahm
7. Gschwellti mit Käse
8. Fotzelschnitte mit Apfelmus
9. Ghackets mit Hörnli
10. Schinken-Käse-Toast

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ab sofort gilt

Auf Anmeldung sind von 12–17 Uhr wieder täglich Besuche in den Zimmern möglich.

- Melden Sie sich bitte spätestens 24 Stunden vor dem gewünschten Besuch direkt auf den jeweiligen Wohngruppen an.
- Pro Besuch sind maximal 2 Personen erlaubt.
- Am Besuchstag melden Sie sich bitte am Haupteingang. Sie werden abgeholt.
- Der Besuch ist auf 45 Minuten beschränkt.
- Pro Wohngruppe sind gleichzeitig nur 2 Besuche möglich.
- Die Besuche finden in den Zimmern statt.
- Halten Sie sich bitte weiterhin an die üblichen Massnahmen wie 2 m Distanz, Handhygiene oder Niesen in die Armbeuge.
- Sie unterstützen uns sehr, wenn Sie Ihre Hygienemaske selber mitbringen.
- Wenn Sie nicht gesund sind, dürfen die Besuche leider nicht stattfinden.

Weiterhin gilt

- Es besteht Maskentragepflicht bei Mitarbeitenden und Besuchenden mit direktem Kontakt zu den Bewohnenden. Sie unterstützen uns sehr, wenn Sie Ihre Hygienemaske selber mitbringen.
- Der Haupteingang zum Alterszentrum bleibt geschlossen, Besuchenden müssen sich am Eingang melden.
- Wir erfassen die Daten der Besuchenden. Diese Daten werden nach drei Wochen wieder gelöscht bzw. vernichtet.

Ab 8. Juni 2020 gilt

Das Restaurant zum Acher ist für Bewohnende Montag bis Freitag von 14.30–16.00 Uhr wieder geöffnet.

Marianne Epp und ihr Team freuen sich sehr auf Sie!

Bewohnende dürfen ihre Spaziergänge gerne wieder ausdehnen.

- Wir sind allerdings froh, wenn Sie sich dafür an der Réception abmelden.
- Bitte melden Sie sich nach dem Spaziergang auch wieder zurück.
- Verzichten Sie nach Möglichkeit auf Besuche in Läden und Restaurants.
- Halten Sie sich bitte weiterhin an die üblichen Massnahmen wie 2 m Distanz, Handhygiene oder Niesen in die Armbeuge.

Bewohnende dürfen ihre Angehörigen im Aussengelände ohne Anmeldung treffen.

- Dafür steht für Sie der bisherige Besuchspavillon und eine gekennzeichnete Sitzgruppe im Innenhof zur Verfügung.
- Bitte achten Sie darauf, dass sich nicht mehr als 4 Personen an den Besuchertischen aufhalten.
- Halten Sie sich bitte weiterhin an die üblichen Massnahmen wie 2 m Distanz, Handhygiene oder Niesen in die Armbeuge.
- Wenn Sie nicht gesund sind, dürfen die Besuche leider nicht stattfinden.

17. Juni 2020

Am 17. Juni 2020 informieren wir Sie über die weiteren Schritte.

Gottesdienste

Donnerstag, 25. Juni, 15–16 Uhr:
Erstmals wieder Bibel-Lesen mit Anna Schelbert

**Weiterhin: Live-Übertragung der Gottesdienste
in der Hauskapelle auf Acherhof-Hauskanal 416**

Freitag, 5. Juni, 10 Uhr:
Herz Jesu Feier, Gottesdienst mit Gemeinde

Sonntag, 7. Juni, 10 Uhr:
Gottesdienst mit Gemeinde

Mittwoch, 10. Juni, 10.15 Uhr:
Gottesdienst, Wortgottesfeier ohne Kommunion

Donnerstag, 11. Juni, 10 Uhr:
Fronleichnam, Gottesdienst mit Gemeinde

Sonntag, 14. Juni, 10 Uhr:
Gottesdienst mit Gemeinde

Mittwoch, 17. Juni, 10.15 Uhr:
Gottesdienst, Wortgottesfeier ohne Kommunion

Sonntag, 21. Juni, 10 Uhr:
Gottesdienst mit Gemeinde

Mittwoch, 24. Juni, 10.15 Uhr:
Gottesdienst, Wortgottesfeier ohne Kommunion

Sonntag, 28. Juni, 10 Uhr:
Gottesdienst mit Gemeinde

So feiern wir unsere Gottesdienste

Die Acherhof-Bewohnenden dürfen in reduziertem Rahmen wieder an den Messen in der Hauskapelle teilnehmen.

Es besteht weiterhin ein Abstand von 2 m zwischen den Gottesdienstbesuchenden.

Vorläufig können wir nicht alle Gottesdienste mit Gemeinde feiern. Diese Informationen entnehmen Sie bitte der Acherhof-Post oder den Aushängen. Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen finden mit Kommunion, Wortgottesfeiern und am Mittwoch ohne Kommunion statt.

Vor der Messe

- Wenn Sie den Gottesdienst besuchen wollen, melden Sie sich am Vortag bis 12 Uhr bei den Mitarbeitenden der Pflege an.
- Unsere freiwilligen Helfer/-innen dürfen uns noch nicht begleiten.
- Pro Messe stehen nur 27 Plätze zur Verfügung.
- Allenfalls müssen wir diesbezüglich abwechseln.
- 15 Minuten vor der Messe dürfen Sie die Kapelle betreten.
- Es steht kein Weihwasser zur Verfügung.
- Desinfizieren Sie vor dem Betreten der Kapelle Ihre Hände.

Während der Messe

- Der Gemeindegesang wird stark reduziert oder gestrichen.
- Kollektenkörbchen zirkulieren nicht. Sie sind am Eingang deponiert.
- Mundkommunion ist strikte untersagt.
- Der Friedensgruss durch Handreichung ist zu unterlassen.

Nach der Messe

- Verlassen Sie die Kapelle und desinfizieren Sie erneut Ihre Hände.



Ihr Beitrag in der Acherhof-Post

Die Redaktion der Acherhof-Post freut sich über aktuelle, informative, spannende und unterhaltende Beiträge, Texte, Fotos, Illustrationen usw. aus dem Kreis der Leserschaft.

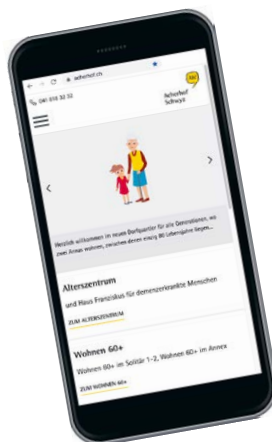
Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

So erreichen Sie die Redaktion der Acherhof-Post:

E-Mail redaktion@acherhof.ch

Telefon 041 818 32 32

Die 12. Acherhof-Post erscheint Anfang Juli 2020.



Tipp: Die Acherhof-Post wird auch auf der Acherhof-Website www.acherhof.ch veröffentlicht. Schauen Sie doch mal auf unserer digitalen Plattform vorbei.

Acherhof Schwyz

Acherhof Schwyz – das neue Dorfquartier für alle Generationen mit Alterszentrum, «Wohnen 60+» und Familienwohnen

Alterszentrum
Acherhof
Grundstrasse 32a
6430 Schwyz
Tel 041 818 32 32
info@acherhof.ch
www.acherhof.ch

CHE-102.717.345 HR/MWST
Trägerschaft: Stiftung Acherhof



zum Acher Restaurant

Grundstrasse 32a
6430 Schwyz
Tel 041 818 32 99
gastronomie@acherhof.ch
www.acherhof.ch

Ab 8. Juni 2020 sind wir im Restaurant zum Acher bis auf Weiteres für die Bewohnenden des Alterszentrums Acherhof voller Freude und wie folgt da:

Montag bis Freitag 14.30 – 16.00 Uhr offen

Tipp: Restaurant, Mehrzweckraum und Sonnenterrasse eignen sich perfekt für kleine und grosse Geburtstags- und Familienfeiern. Fragen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne persönlich.